

Familienpolitik ist und bleibt Herzensanliegen von Kolping

Politik ist gefordert, sich gegen die zunehmende Ökonomisierung der Familienpolitik zu stellen

Familienpolitik ist Herzensanliegen von Kolping

Das Wohl der Familien war Adolph Kolping ein echtes Herzensanliegen. „Das Schicksal der Familie ist nämlich über kurz oder lang das Schicksal des Landes“, so hat es Kolping begründet. Diese Verpflichtung hat er dem Kolpingwerk, in dem heute viele tausend Familien engagiert sind, vermacht. Der Einsatz für Familien in Politik, Gesellschaft und Kirche ist und bleibt damit auch für uns ein wahres Herzensanliegen. Familien brauchen in einer Welt, die gekennzeichnet ist durch den rasanten Wandel, umso mehr Fürsprecher und Anwälte. Das Kolpingwerk verpflichtet sich, für die Belange aller Familien mit allem entschiedenen Einsatz einzutreten und fordert alle, die Verantwortung tragen in Politik, Gesellschaft und nicht zuletzt Kirche auf, sie ebenso engagiert als Fürsprecher für Familien zu verstehen.

Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. Das war und bleibt richtig, denn das Versprechen zweier Menschen, in guten wie in schlechten Zeiten füreinander und für die Familie einzustehen sowie Kinder zu erziehen, sollte uns in einer Zeit, in der die einzig verlässliche Konstante das Unstete ist, mehr und nicht weniger wert sein.

Familienpolitik hat einen eigenen Wert

Für das Kolpingwerk ist Familienpolitik ein eigenständiges Politikfeld und Querschnittspolitik zugleich. Dass Familien heutzutage immer stärker den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden müssen, darf nicht im Ergebnis dazu führen, dass auch noch die Familienpolitik den Anforderungen des Arbeitsmarktes unterstellt wird. Das Kolpingwerk wendet sich gegen die zunehmende Ökonomisierung der Familienpolitik. So begrüßenswert es ist, dass sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberverbände Familien zum Gegenstand der eigenen Interessensarbeit machen, umso bedenklicher ist es, dass sich immer mehr der Eindruck erhärtet, dass diese Interessensgruppen zunehmend dominant das Politikfeld bestimmen. Es geht nicht darum, die Familien den Interessen der Wirtschaft unterzuordnen, sondern die Arbeitsbedingungen den Belangen von Familien. Auch internationale Organisationen justieren ihre Stellungnahme zu nationalen familienpolitischen Maßnahmen ausschließlich an ökonomischen Maßstäben. Diese alleine können aber nicht den Bedürfnissen von Familien gerecht werden, woraus sich eigene Maßstäbe ergeben. Denn es geht darum, Frei- und Zeiträume für das gemeinsame Leben von Eltern und Kindern zu ermöglichen. Es geht darum, die Stabilität der Beziehungen zu stärken. Und es geht schließlich darum, das Familienleben als Kraftquelle und Keimzelle der Gesellschaft zu erhalten. „Je schwankender alle äußeren und öffentlichen Verhältnisse werden, umso besser bauen wir in der Familie die bessere christliche Zukunft“, so würde Adolph Kolping sicher auch heute noch formulieren.

Starke Familien sind das beste soziale Netz

Gescheiterte Beziehungen zwischen Paaren wie zwischen Eltern und Kinder sind mit der Hintergrund für die steigenden Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Sozialhilfe. Es ist nicht Aufgabe, die unterschiedlichen Ursachen und individuellen Lebenssituationen zu bewerten. In der Regel ist Scheitern von Beziehungen mit viel Leid, Schmerz und Verletzungen ver-

bunden. Das Kolpingwerk erwartet aber von der Politik, dass sie dieses wahrnimmt und ausspricht. Der Staat wird auf Dauer nicht mehr in der Lage sein, die sich aus individuellen Lebensentscheidungen ergebenden finanziellen Belastungen für die Gesellschaft tragen zu können. Daher sind alle Hilfen zur Stabilisierung der familiären Strukturen, der „kleinen Einheiten“ in Nachbarschaft, Vereinen und Verbänden notwendig. Sie sind lebenswichtige Knotenpunkte im sozialen Netz. Familien brauchen Sicherheit. Das gilt besonders für die ersten Lebensjahre der Kinder. Hier sind alle gefordert

Vielfalt der Familienformen achten

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor den Familien nicht Halt. Familien gestalten in einer Vielfalt ihr Leben, wie noch nie zuvor. Alle Formen des familiären Zusammenlebens verdienen unseren Respekt, Schutz und Einsatz. Gleichzeitig setzen wir uns für eine auf Ehe gegründete Familie ein, die nach wie vor die übergroße Mehrheit in Deutschland darstellt, obwohl das in der Öffentlichkeit nur selten so ankommt. Nach aktuellen Zahlen leben immer noch knapp 75% aller Kinder bei ihren leiblichen verheirateten Eltern.

Hilfe und Unterstützung für Familien

Familien brauchen heute Freiräume, um miteinander Zeit verbringen zu können. Sie brauchen eine finanzielle Verlässlichkeit und vielfältige Unterstützung. So vielfältig das Familienleben ist, so vielfältig müssen die familienunterstützenden Angebote sein. Betreuungsangebote und Ganztagschulen sind genauso wichtig wie finanzielle Hilfen in verschiedenen Lebenssituationen. Vor allem aber braucht es Ermutigung, sich auf Ehe und Familie einzulassen und familienfreundliche Rahmenbedingungen, die Kindergeschrei als Zukunftsmusik und nicht als ruhestörenden Lärm empfinden.

Gegen eine pauschalisierende Familienschelte

Wir wenden uns gegen pauschalisierende und stigmatisierende Vorurteile und erst recht gegen besserwisserische Vorgaben, die Familien direkt oder indirekt durch diffamierende Unterstellungen vorschreiben wollen, wie heutzutage Familien zu leben haben. Wir setzen uns dafür ein, echte Wahlfreiheit herzustellen. Wir wenden uns gegen einseitige Darstellungen von überforderten Familien in der Öffentlichkeit und einen pauschalisierenden Generalverdacht, der Eltern unterstellt, sich nicht richtig um ihre Kinder kümmern oder gar finanzielle Unterstützungsleistungen nicht zweckgemäß einsetzen zu können. Eltern sind und bleiben für uns die ersten und grundsätzlich auch besten Erzieher ihrer Kinder. Nicht von den zweifelsfrei existierenden Ausnahmen her sondern vom Regelfall muss sich Politik zunächst leiten lassen.

Kolpingwerk als Fürsprecher für alle Familien

Das Kolpingwerk ist und bleibt Anwalt der Familien. Alle Familien in unserem Land liegen uns am Herzen, und wir fordern alle politisch Verantwortlichen auf, sich genauso engagiert für die vielfältigen Belange einzusetzen. Denn einer Aussage von Adolph Kolping nach ist das Familienleben der Gradmesser für den Zustand einer Gesellschaft. Er „ist es immer gewesen und wird es immer bleiben“, wusste Kolping schon zu seiner Zeit.